

JAHRESBERICHT 2005/06



Vorwort

Qualität und Wachstum

Seit Jahren erreicht uns über verschiedenste Informationskanäle die Botschaft, dass Wachstum in nahezu allen Bereichen unserer Gesellschaft das einzig erstrebenswerte Ziel sei und Wohlstand und Zufriedenheit garantiere. Die Einschätzung von Entwicklungen erfolgt häufig unter dem Motto „Stillstand ist Rückschritt“ und ist uns wohl vertraut. Für viele von uns scheint dieser gedankliche Ansatz nahezu internalisiert, sodass natürlich auch im Zusammenhang mit Bilanzen, wie diesem Jahresbericht, fast automatisch auch die Frage nach Ertragsergebnissen und damit auch nach Ertragssteigerungen gestellt wird. Meiner Erfahrung nach muss in vielen Bereichen unserer Gesellschaft die Ideologie eines (grenzenlosen?) Wachstums sehr wohl in Frage gestellt werden. Beispiele gibt es viele, die von globalen Klimaveränderungen bis zu den Ideologien im Fremdenverkehr führen. So wurde hier Erfolg jahrzehntelang am Anstieg der Nächtigungszahlen gemessen. Eine Fahrt durch ehemals beschauliche Tiroler Seitentäler macht sehr schnell deutlich, um welchen Preis diese Gewinne erzielt worden sind. Das langsame Umdenken zu einem sanften Tourismus kommt da für viele Regionen zu spät.

Der Gedankenbogen zu unserer Arbeit im Jugendrotkreuz ist leicht gezogen. So erfreulich es erscheinen mag, dass wir von Jahr zu Jahr Steigerungen in (fast) allen Geschäftsbereichen aufweisen können, müssen wir uns die Frage stellen, ob alle diese Leistungen auch weiterhin erbracht werden können. In engem Zusammenhang ist aber wohl auch zu prüfen, ob die von uns erwartete Qualität erbracht wird bzw. weiterhin erbracht werden kann.

Vor einiger Zeit ergab eine, von uns in Auftrag gegebene wissenschaftliche Studie zur Lage des Wiener Jugendrotkreuzes sehr klar, dass unsere Organisation von SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen mit einigen bestimmten Bereichen identifiziert wird. Eine Konzentration auf diese Kernbereiche macht es meiner Ansicht nach auch in Hinkunft möglich, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen die erwartete hohe Qualität unserer Angebote zu garantieren.

Mein Vorschlag für ein Motto zur zukünftigen Arbeit ist:
„Weniger kann oft mehr sein!“

Dieser Bericht kann nicht enden, ohne den zahlreichen ehrenamtlichen HelferInnen in den Wiener Schulen aufrichtig für die Leistungen im Sinne unserer Idee zum Wohle der SchülerInnen zu danken. Der vorliegende Bericht stellt die Jahresarbeit übersichtlich dar und sollte Sie, sehr geehrte Leserinnen und Leser, auch ein bisschen stolz machen. In alter Lehrermanier würde ich die vorliegenden Leistungen mit einem klaren „Sehr gut“ beurteilen.

Mit Vorfreude auf die Arbeit im neuen Schuljahr 2006/07

Gerhard Tuschel
Landeschulinspektor/Landesleiter

Inhalt

Vorwort LSI Gerhard Tuschel ..	3
Vorwort der Landesgeschäftsführerin	4
Dank & Ehrungen	4
Kurzmeldungen	5
Spendern und Helfern sei Dank!	7

Projekte

Tsunami Dankveranstaltung	8
Jugendrotkreuz-Tage 3., 4. und 5. Mai 2006	9
Kodek Stiftung – „Jugend trägt Verantwortung“	10
Kurzmeldungen	11

Bildung

Erste Hilfe	12
Kursstatistik	14
Referat Rettungsschwimmen	15

Jugend

Schulsprecher	16
„Jugend in Bewegung“ – die Tanzprojekte des WJRK	18
Info-Tag	19

Sommer

Sommercamps	20
Sommerakademie	23

Produkte – Statistik	24
Adressverzeichnis	25
Das Team des Wiener Jugendrotkreuzes	26

Vorwort, Dank & Ehrungen



Vorwort der Landesgeschäftsführerin

Auch im vergangenen Berichtsjahr ist es dank der unermüdlichen Treue und Einsatzbereitschaft aller freiwilligen, hauptberuflichen und Zivildienst leistenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelungen, dem Auftrag des ÖJRK gerecht zu werden und junge Menschen zu humanitärer Gesinnung und zu mitmenschlichem Verhalten hinzuführen sowie konkrete Hilfe zu leisten.

Zahlreiche Aktionen an den Schulen zeigen, dass die jungen Menschen mit dem Begriff „humanitäre Gesinnung“ konkret etwas verbinden.

Sie beweisen im schulischen Alltag, in den Familien, im Freizeitbereich und auch im beginnenden Berufsleben, dass sie hinschauen und nicht wegschauen, bereit sind zu teilen, zu geben und imstande sind auf Schwächere Rücksicht zu nehmen.

Gerade in der Großstadt, wo es leicht fällt, in der Masse unbemerkt sein egoistisches Leben zu genießen, freut es uns berichten zu dürfen, dass gerade das Gegenteil oft Schule macht.

Wir haben die verantwortungsvolle Aufgabe junge Menschen zu befähigen im Ernstfall Erste Hilfe leisten zu können, beim Schwimmen in Not geratenen Beistand leisten zu können, sozial Schwachen, von Katastrophen, Naturgewalten oder bewaffneten Konflikten in ihrer Existenz bedrohten Menschen solidarisch zu helfen.

Das Wissen, dass in Wien der Anteil von SchülerInnen der Pflichtschulen mit nicht deutscher Muttersprache bei 47,5 Prozent liegt, fordert uns, dies bei der Umsetzung unserer Programme zu berücksichtigen.

Im nächsten Schuljahr werden wir noch stärker als 2005/06 bei öffentlichen Veranstaltungen präsent sein, um Schulen und einer breiten Öffentlichkeit das Wirken und die Anliegen des Jugendrotkreuzes zu demonstrieren.

Mein Dank gilt allen, die zum Zustandekommen der vorliegenden Ergebnisse beigetragen haben und ich richte an alle die Bitte, uns auch weiterhin zu unterstützen und dem Wiener Jugendrotkreuz jene personelle und finanzielle Hilfe zukommen zu lassen die notwendig ist, um alle Aufgaben bewältigen zu können.

Mag. Christine Lorenz, Landesgeschäftsführerin

Wenn Sie weiterlesen, werden Sie sehen, die Inhalte des Jahresberichtes sind Auszeichnungen für alle, die einen Beitrag zum Erfolg geleistet haben.

Die folgenden Seiten stellen die großartigen Leistungen der Wiener Schulen anschaulich dar. Diese Erfolgsbilanz wäre ohne die unermüdliche Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen.

Dank und Ehrungen:

Für ihre jahrelange Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei allen Jugendrotkreuz-Freiwilligen bedanken. Im Besonderen bei:

- BSI Henrike Blatterer Landesreferentin f. BS
- HOIn Inge Braun Bezirksleitung 6. Bezirk
- LSI HR Mag. Gustav Breyer Bundesreferent f. AHS
- VDn Magda Domes Bezirksleitung 14. Bezirk
- VIn Johanna Widhalm Bezirksleitung 4. Bezirk

Wir begrüßen:

- LSI Dipl. Ing. Judith Wessely Landesreferentin f. BMHS
- VDn Edith Nachbagauer Bezirksleitung 2. Bezirk

Wir danken:

- LSI HR Mag. Gustav Breyer Bundesreferent f. AHS
- LSI HR Dipl. Ing. Dr. Harald Hofschneider Landesreferent f. BMHS
- VDn Monika Wiesinger Bezirksleitung 2. Bezirk

die sich leider entschlossen haben, ihr Amt nach jahrelangem Einsatz zurückzulegen.

Wir danken ihnen für die lange Treue:

- Dir. i. R. Edeltraut Frank-Häusler
- Frau Grete Taibl

unterstützen unsere Arbeit tatkräftig mit viel Ideenreichtum und großem Zeiteinsatz. Wir danken ihnen dafür und möchten ihre stets mit viel Frohsinn gepaarte Hilfe nicht missen.

Unseren

■ **junglichen Mitarbeitern** gebührt großer Dank. Ihre knapp bemessene Freizeit haben sie uns großzügig für verschiedene Tätigkeiten zur Verfügung gestellt. Sei es bei diversen Infoveranstaltungen, bei Erste Hilfe-Wettbewerben oder den Jugendrotkreuz-Tagen. Sie waren immer „live“ dabei.

Herzlichen Dank!

Kurzmeldungen

„Kinder stärken“ Schulprojekt an der VS Haebergasse 1a, 1120 Wien

Frau Direktor Helga Höller schreibt: „In diesem Schuljahr ermöglichte uns die finanzielle Unterstützung seitens des Wiener Jugendrotkreuzes das Projekt „Kinder stärken“ an unserer Schule durchzuführen, ein Schulprojekt, das das Ziel verfolgte, Kinder in ihrem Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu stärken, als Grundlage für ein gewaltfreies, friedliches Miteinanderleben.

Im Rahmen von Rollenspielen, Gruppenarbeiten, körperlichen Übungen und Gesprächen lernten die Kinder Konflikte besser zu lösen, ihre Gefühle auszudrücken, mit Wut und Aggressionen umzugehen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, ihren Willen angemessen kundzutun, in berechtigten Situationen „nein“ zu sagen und sich in Gefahrensituationen selbst zu verteidigen und zu schützen.

Die Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Persönlichkeits-trainerin des Vereines Women Selfdefence war dabei besonders wertvoll. Die zwei Workshopvormittage in den Klassen fanden bei Kindern und LehrerInnen großen Anklang. Natürlich wurden auch die Eltern in die Projektarbeit miteinbezogen. Bei den themenbezogenen Elternabenden erfuhren die Eltern, wie sie ihr Kind vor Gefahren, wie Missbrauch, Gewalt schützen und bei Mobbing, Konflikten...stärken können.

Wir freuen uns schon auf die Weiterarbeit mit „starken“ Kindern und „starken“ Eltern.

Am 2. Juni 2006 fand am Wiesenplatz vor der Schule das „Jugendsingen“ statt. Unter dem Motto „Unsere Kinder sind bäärenstark!“ standen die Lieder aller teilnehmenden Klassen. Lieder mit Titel, wie z.B. „Kindermutmachlied“, „Ich mag dich und du magst mich“, „Lied vom Frieden“ wurden gekonnt vorgetragen. Zum Abschluss dieses gelungenen Festes sangen alle Klassen „Ich bin nicht anders, ich bin wie du“.



Die BS der Bürokaufleute, Meisel- straße 19, 1150 Wien,

hat mehrere Sozialprojekte durchgeführt. Die Schulreferentin Frau Erika Kostolani berichtet, dass die 2G ein Unterstützungssparbuch „S4S“ (SchülerInnen für SchülerInnen) gegründet hat. Sie sammelten Spenden und diese werden an SchülerInnen, die in einer finanziellen Notlage sind, auf Antrag ausgezahlt.

Weiters wurden von den SchülerInnen dieser Schule € 300.- für eine vom Hochwasser betroffene Schülerin übergeben.

Die 3V hat eine Schulkiste befüllt, teilweise durch Sachspenden, bzw. wurde Geld gesammelt und die Schulsachen damit gekauft. Über den gesamten Ablauf der Aktion „Schulkiste“ wurde eine Präsentation erstellt, die bei der feierlichen Semesterabschlussfeier präsentiert wird.



Kurzmeldungen

Die KMS Renngasse 20, 1010 Wien,

lud am 22. Juni 2006 zur Abschlussaufführung der Tanzwerkstatt. Unter dem Titel „My crazy Time“ führten jene SchülerInnen, die unter der künstlerischen Leitung von Frau Mag. art Teresa Konrad während des gesamten Schuljahres an einer anspruchsvollen Choreographie gearbeitet hatten, dieses Stück mit folgendem Inhalt und einer guten Entstehungsgeschichte auf:

Die Lebens- und Traumwelten von jungen Menschen sind im Wandel der Zeit vielen Veränderungen unterworfen. Was ein heute erwachsener Mensch damals von der Zukunft erhofft hat, wie sein Umfeld auf sein Leben eingewirkt hat, unterscheidet sich in vielerlei Dingen von der Situation heutiger Jugendlicher. Was beschäftigt junge Mädchen heute, wie leben sie und wovon träumen sie?

Ziel dieses Projektes war es, sich dieser Thematik auf künstlerische Weise zu nähern – im Sinne des Tanztheaters, mit Bewegung, Sprache, Musik und Darstellung zum Ausdruck zu bringen, was uns innerlich bewegt. Von der Auswahl der Musik über die Choreographie bis zur Kostümidée, usw. haben die TeilnehmerInnen der Tanzwerkstatt das Projekt weitgehend selbständig entwickelt. Möglich was das Projekt auch dank der finanziellen Unterstützung vom Rotary Club Wien – Stadtpark.

Wir danken dem Club dafür herzlich.

Die Direktorin der Schule, Frau Dir. Isabella Eales, unterstützte und begleitete das Vorhaben, nach der Abschlusspräsentation schrieb sie:

“Im Namen meiner Schülerinnen und Schüler möchte ich mich ganz herzlich beim Wiener Jugendrotkreuz und den Sponsoren der Tanzwerkstatt bedanken, dass wir in den letzten beiden Jahren die Möglichkeit hatten, Unterricht in einer ganz anderen Form und anderen Inhalten anbieten zu können. Frau Mag. Konrad gelingt es hervorragend die Kinder zu motivieren, eigene Ideen einzubringen, sich zu trauen und in einer Gruppe zu arbeiten. Die heutige Schlussaufführung hat die hohe Qualität, den enormen Einsatz und die Harmonie dieser Gruppe gezeigt. In Zeiten der Ressourcenkürzungen ist es für mich ganz besonders wertvoll auch im künstlerisch-kreativen Bereich ein so tolles Angebot für unsere Kinder zu haben. Ich bin dem Wiener Jugendrotkreuz unendlich dankbar, dass die Mitarbeiter sich dafür einsetzen für unsere Jugend attraktive Angebote zu organisieren und dazu auch noch hoch qualifizierte Vortragende finden. Ich würde mir sehr wünschen, dass dieses erfolgreiche Projekt der Tanzwerkstatt auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.“



Die BS f. Holzbearbeitung u. Musikinstrumenteherzeugung, Hütteldorferstraße 7-17, 1150 Wien,

übergab am 5. Dezember 2005 im Anschluss an die jährlich stattfindende Besprechung aller Schulreferenten der Wiener Berufsschulen, die unter der Leitung von Frau BSI Henrike Blatterer stattfand, unter großem Beifall 10 Tangrame. Das Rote Kreuz/der Rote Halbmond sind in 7 Teile zerlegt und können je nach Talent mehr oder weniger schnell wieder zusammengesetzt werden. Die Berufsschüler haben unter der Anleitung ihres Lehrers diese 10 Modelle in Großformat, verpackt in jeweils einer aufwendigen Holzkassette, erstellt. Damit wurde dem Wiener Jugendrotkreuz ein schönes Geschenk übergeben, das ab sofort regelmäßig zum Einsatz kommt.

Hochwasserhilfe in Tirol

Die 4A und 4B der VS, Alxingergasse 8, 1100 Wien, haben mit einer Spende von € 270,- Tiroler Kindern und Familien, die durch das Hochwasser im Sommer 2005 in eine schwierige Lage gerieten, geholfen.

Spendern und Helfern sei Dank!



Schulungs-Trinkwasseraufbereitung

Die HTL Ottakring entwickelte ein Ausbildungsmodell einer Trinkwasseraufbereitungsanlage. Die Übergabe an das Rote Kreuz erfolgte am 22. Juni 2006 im Schulhof der Höheren Technischen Bundeslehranstalt, Thaliastraße 125, 1160 Wien. Dieses Modell wurde im Rahmen einer Projektarbeit zur Matura von Schülern unter ihrem Abteilungsvorstand Kurt Kefer hergestellt.

Die BS für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe, Hütteldorferstraße 7-17, 1150 Wien,

hat 100 Aufkleber mit dem Logo des Wiener Jugendrotkreuzes auf Klebefolien hergestellt. Nun haben wir bei verschiedenen Informationsveranstaltungen ein ideales Material um besser auf die Organisation hinweisen zu können. Wir danken dem Lehrer, Herrn Neusser und seinen geschickten Schülern!

Nachtrag:

Wir bedauern, dass im vergangenen Jahresbericht die großartige Unterstützung des GRG Rosagasse 1 – 3, 1120 Wien, nicht abgedruckt wurde.

Nach den umfangreichen Renovierungsarbeiten anlässlich der 100 – Jahrfeier der Schule fand ein großes Fest statt.

In diesem Rahmen organisierte Frau Prof. Mag. Christiane Rathner eine Jugendrotkreuz – Ausstellung. Die SchülerInnen gestalteten mit viel Engagement und Ideenreichtum nicht nur eine Präsentation, sondern auch ein sehr gelungenes Buffet. Der Reinerlös in der Höhe von € 1.110,- wurde dem Wiener Jugendrotkreuz für Sozialaktionen überwiesen.

Im Schuljahr 2005/06 wurden in Wien folgende Blutspendekaktionen durchgeführt:

■ Pädagogische Akademie des Bundes, 1100 Wien, Ettenreichgasse 45	55 Spender
■ HBLA für wirtschaftliche Berufe, 1100 Wien, Reumannplatz 3	38 Spender
■ Berufspädagogische Akademie des Bundes 1100 Wien, Grenzackerstraße 18	43 Spender
■ Hans-Mandl-Berufsschule 1120 Wien, Längenfeldgasse 13-15	159 Spender
■ BHAK Hetzendorf 1120 Wien, Hetzendorferstraße 66	97 Spender
■ Graphische Lehr- und Versuchsanstalt 1140 Wien, Leyserstraße 6	44 Spender
■ Berufsschule für Haar- und Körperpflege 1140 Wien, Goldschlagstraße 137	148 Spender
■ Universität für Bodenkultur 1180 Wien, Gregor-Mendel-Straße 33	91 Spender
■ HBLA für wirtschaftliche Berufe 1190 Wien, Strassergasse 37-39	35 Spender
■ Fachhochschule des bfi für Wien 1020 Wien, Kleine Stadtgutgasse 9	122 Spender
■ TGM HTBLA 1200 Wien, Wexstraße 19-23	120 Spender
■ ÖBB-Lehrwerkstätte Floridsdorf 1210 Wien, Brünner Straße 68-70	66 Spender
■ Päd. Akademie der Erzdiözese Wien 1210 Wien, Mayerweckstraße 1	64 Spender
■ Berufsschule Kfz-Technik 1210 Wien, Scheydgasse 40	287 Spender
■ HTL Donaustadt 1220 Wien, Donaustadtstraße 45	348 Spender
■ Business Akademie Donaustadt 1220 Wien, Polgarstraße 24	28 Spender
■ HTBLA 1030 Wien, Leberstraße 4C	64 Spender
■ Schulzentrum Ungargasse 1030 Wien, Ungargasse 69	72 Spender
■ Maturaschule Dr. Roland 1070 Wien, Neubaugasse 43	55 Spender
■ Vienna Business School 1080 Wien, Schönborngasse 3-5	24 Spender
■ Wirtschaftsuniversität 1090 Wien, Augasse 2-6	39 Spender
Gesamt	1999 Spender

Tsunami Dankveranstaltung

Flutkatastrophe in Südostasien

Die großzügige Unterstützung von 140 Wiener Schulen hat eine Spendensumme von € 68.997,16 ergeben.

Nach der unmittelbaren Soforthilfe für die Opfer der Flutkatastrophe wurden anschließend umfangreiche Aufräumarbeiten durchgeführt. Das war notwendig, damit in der Folge der Wiederaufbau gestartet werden konnte.

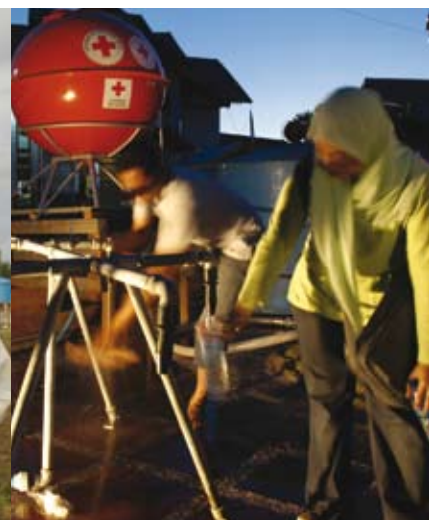
Am 23. September 2005 fand im Festsaal des Wiener Stadtschulrates, Wipplingerstraße 28, eine Abschlussveranstaltung statt, zu der Vertreter all jener Schulen geladen waren, die sich an dieser Aktion beteiligt hatten.

Frau Mag. Dr. Edith Hobsig, Mitarbeiterin des Österreichischen Roten Kreuzes, hielt einen 1-stündigen Vortrag, in dem sie die Arbeit der Österreichischen Rotkreuzhelfer im Katastrophengebiet anschaulich schilderte und den Gästen ein eindringliches Bild der Rahmenbedingungen und der Fortschritte der Wiederaufbauprojekte (z. B. Schulen in Kuchchaveli) in Sri Lanka und Indonesien bot. Sie schilderte die Vorgangsweise des Int. Roten Kreuzes und seiner Projektpartner, sprach über Community Meetings, die Identifizierung der Benefizienten, der Vorbereitung der Bauplätze, der Baumaterialien (Ziegelproduktion) und des Baus von Musterhäusern zur Ansicht für die Bevölkerung. Der Ansatz der Int. Hilfe ist ein ganzheitlicher: „Nicht nur Häuser bauen, sondern Raum zum Leben schaffen“. Wichtig ist daher die Errichtung von Infrastruktur im Wasser- und Abwasserbereich, das Planen von Gesundheitseinrichtungen, der Bau von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen und Gemeinschaftszentren.

Die Gäste schätzten diese Information aus erster Hand.

Es ist uns ein großes Anliegen allen Spendern zu danken, aber auch eine qualitätsvolle Rückmeldung über die Art und Weise des Einsatzes der Spendenmittel geben zu können.

Nach den Aufräumarbeiten konnte in den vom Tsunami betroffenen Gebieten mit dem Wiederaufbau begonnen werden.



Jugendrotkreuz-Tage 3., 4. und 5. Mai 2006



Unter dem Motto „Eine Idee erobert die Welt. Ich bin dabei – Du auch?“ veranstaltete das Wiener Jugendrotkreuz in der Woche vor dem Weltrotkreuztag am 8. Mai, eine umfassende 3-tägige Informationsveranstaltung. Die Wiener Schulen wurden eingeladen am 3., 4. oder 5. Mai die verschiedenen Stationen am Columbusplatz, 1100 Wien, und im 1. Stock des Columbuscenters zu besuchen.

Es gab:

- Erste Hilfe Vorführungen
- Präsentation der Rettungsschwimmer
- Gesundheitsstraße
- KTW
- Essen à la Carte
- Radfahrparcours
- Suchhunde des WRK
- Aufprallsimulator (ARBO)
- Kasperltheater



Wir danken allen Bereichen des Wiener Roten Kreuzes für die Unterstützung und den Kooperationspartnern und Sponsoren für die gewährte Hilfe.

Herrn Falzl gebührt ein großer Dank für seinen bemerkenswerten 3-tägigen Einsatz. Seine informative, aber auch humorvolle Moderation hat über manche Schwächen der Organisation, die bei einigen Stationen längere Wartezeiten zur Folge hatte, hinweggeholfen.

Wir haben aus dem Feedback der zahlreich vertretenen Schulen (es waren insgesamt an die 9000 Besucher gekommen) eine Lehre gezogen und werden im nächsten Jahr den Besuchern exakte Termine vorschlagen, um allen die Möglichkeit zu bieten, die Stationen ihrer Wahl ruhig und genussvoll zu besuchen und das Wissen um die Jugendrotkreuz- und Rotkreuz Aufgaben und Angebote zu vertiefen oder zu festigen.

Nächstes Jahr laden wir vom 8.–11. Mai zu den Jugendrotkreuz-Tagen.



Kodek Stiftung „Jugend trägt Verantwortung“



Heuer fand am 28. Juni im Festsaal des Wiener Stadtschulrates, 1010, Wipplingerstraße 28, zum 7. Mal die Ehrung jener Schülerinnen und Schüler statt, die von ihren Lehrerinnen und Lehrern für diese Auszeichnung nominiert worden waren.

Dieser Festakt fand in Anwesenheit von Frau Mag. Dr. Susanne Brandsteidl (Amtsführende Präsidentin) und Herrn Prof. Günter Kodek (Vizepräsident des Wiener Roten Kreuzes und Gründer der Stiftung) statt.

Nicole Henter und Dániel Cséfalvay von der Wiener Musikuniversität haben diese Veranstaltung mit 3 Musikstücken zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Wir danken Frau Mag. Ponzer und Frau Prof. Joó für diesen Programmpunkt.

Folgende Schulen haben auf unser Schreiben Jugendliche, die im Sinne der Stiftung Verantwortung gegenüber den Mitmenschen (Die Würde und Rechte anderer anerkennen und dafür eintreten) übernommen haben, genannt:

- BORG 1, Hegelgasse 14, 1010 Wien
- VS Nepomukgasse 2, 1020 Wien
- VS Petrusgasse 10, 1030 Wien
- PVS Burggasse 37, 1070 Wien
- VS Ruckergasse 42, 1120 Wien
- SPZ Zinckgasse 12-16, 1150 Wien
- VS Goldschlagstraße 14-16, 1150 Wien
- GRG Parhamerplatz 18, 1170 Wien
- VS Marco Poloplatz 9, 1210 Wien
- SPZ Steinbrechergasse 6, 1220 Wien
- BG 22 Polgarstraße 24, 1220 Wien
- VS Schukowitzgasse 89, 1220 Wien

Frau Mag. Dr. Brandsteidl hat die Begrüßung der Teilnehmer, die oft in Begleitung der Direktion, der Eltern und Freude gekommen waren, übernommen und anschließend hat Herr Prof. Kodek in bewegten Worten den jungen Menschen gedankt und ihr vorbildliches Verhalten gewürdigt.

„Thomas kümmert sich seit 4 Jahren um einen schwer sehbehinderten Mitschüler. Er hilft beim Schultasche packen, begleitet ihn im Schulhaus ... er ist immer für ihn da.“

„Lukas arbeitet gemeinsam mit seiner Mutter mit viel Einsatz und Enthusiasmus an der Ausbildung eines Therapiehundes, mit dem alten Menschen in Heimen eine riesengroße Freude bereitet wird ...“

„Daniela steht der Schule seit Jahren als ÖJRK Schulsprecherin zur Verfügung ... die MitschülerInnen schätzen an ihr, dass sie sich immer für sie Zeit nimmt und ein „offenes“ Ohr für ihre Probleme hat, die dann schnell gemeinsam gelöst werden.“

„Simon engagiert sich auch in seiner Freizeit bei Schulveranstaltungen, er ist sich seiner Verantwortung bewusst und setzt seine Fähigkeiten gezielt ein.“

„Martina ist verlässlich und engagiert sich als Telefonpeer beim ÖJRK Projekt „Time4friends“.

Es macht uns allen Freude, diese Lehrerstatements über ihre SchülerInnen zu lesen!

2006/07 lautet das Motto „Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen“ – das Fremde respektieren und andere Kulturen akzeptieren.

LehrerInnen und SchülerInnen sind herzlich eingeladen, Nominierungen zu diesem wichtigen und hochaktuellen Thema einzureichen.



Projekte Kurzmeldungen

Young Women in Public Affairs Award Zonta Wien City

Ein Wettbewerb für Schülerinnen, ausgeschrieben vom Zonta Club Wien – City. Zonta International ist ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die in verantwortlicher Position tätig sind und sich für die Verbesserung der Stellung der Frau einsetzen.

Schülerinnen der Oberstufe einer weiterführenden Schule, die sich für die Schülergemeinschaft engagieren und auch außerhalb ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben, können sich daran beteiligen.

Heuer haben sich zwei Schülerinnen des Gymnasiums Haizingergasse 37, 1180 Wien, beworben.

Yvonne und Nina präsentierten im Rahmen eines Clubabends nicht nur ihre persönlichen Ziele, sondern auch ihr Engagement im schulischen und außerschulischen Bereich. Verlangt war auch eine Präsentation zu den Themen:

- Internationales Verständnis (Aktivitäten und Versuche, die zum Verständnis anderer Länder, mit anderen Gebräuchen und Lebensgewohnheiten beitragen)
- Stellung der Frau in Österreich (Hauptprobleme und Hindernisse, die das Vorankommen der Gleichberechtigung erschweren und Vorschlag von Initiativen)
- Stellung der Frau weltweit (Hindernisse, die die Stellung der Frauen beeinträchtigen, Rolle von NGOs,..)

Am 14. Februar 2006 sprachen beide über ihre Vorstellungen. Der jeweils 10-minütige Vortrag war rhetorisch perfekt, inhaltlich beeindruckend und alle Clubmitglieder tauschten andächtig den interessantesten Ausführungen. Es war äußerst schwierig für die fachkundige Jury eine Reihung vorzunehmen.

Die Wahl fiel nach langer Debatte auf Nina, die danach auch auf europäischer Ebene den Zonta Distrikt Preis erringen konnte, der ihr am 12. September 2006 feierlich übergeben wird.



Hilfsprojekt „Bessere Welt“ Bratislava:

Wir danken allen, die unserem Aufruf gefolgt sind, um für das Zentrum in Bratislava wichtige Materialien zu sammeln.

Erwähnen möchten wir die umfangreichen Bastel- und Zeichenmaterialien, die vom GRG Wenzgasse 7, 1130 Wien, gesammelt und dem Wiener Jugendrotkreuz zur Weitergabe an den Projektleiter in Bratislava anvertraut wurden.

Unsere Projektpartner in Bratislava haben sich über die Materialien sehr gefreut und versichern uns, dass sie damit gut arbeiten konnten. Mit den im Vorjahr übergebenen Gegenständen konnte bereits die Arbeit gestartet werden, auf diversen Flohmärkten gelang es gute Verkaufserlöse zu erzielen.

Unserem Partner ist es gelungen, entscheidende kreative Schritte zur Selbsthilfe zu starten.

Wir beenden daher diese schöne Zusammenarbeit und wünschen der Schule viel Erfolg!

Erste Hilfe



In der SanArena des Ausbildungszentrums des Wiener Roten Kreuzes fand der Landesbewerb in Erster Hilfe statt.



Ein turbulentes Schuljahr geht zu Ende. Im Schuljahr 2005/06 wurden wieder tausende Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in ganz Wien zu Ersthelfern ausgebildet. Trotz intensivster Bemühungen konnte die Zahl der Kurse und der Teilnehmer im Vergleich zu den Vorjahren nicht gesteigert werden. Da „Helfen können – Leben retten“ für das Wiener Jugendrotkreuz immer oberste Priorität hat, steht das gesamte Team vor einer neuen Herausforderung: im Erste-Hilfe-Schwerpunktjahr 2006/07 werden alle Anstrengungen unternommen, um dem Ziel, eine fundierte Ausbildung für jedes Wiener Schulkind, wieder näher zu kommen.

Ausbildung

Im September 2005 und Februar 2006 hatten Lehrerinnen und Lehrer die Möglichkeit, sich zur/zum EH-Trainer/in ausbilden zu lassen. Insgesamt 13 Pädagoginnen und Pädagogen haben das Angebot des Österreichischen Jugendrotkreuzes genutzt und damit für die nächsten fünf Jahre die Berechtigung, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer in Erster Hilfe zu unterrichten. Herzlich willkommen allen neuen Trainerinnen und Trainern im Team des WJRK!

Neue Lehrmeinung

Ab Februar 2006 gibt es eine neue Erste Hilfe-Lehrmeinung. Das Wiener Jugendrotkreuz hat sofort reagiert: ein Großteil aller Lehrbeauftragten wurde bereits aufgeschult. Ab September 2006 wird in allen Wiener Schulen ausschließlich nach der neuen Lehrmeinung unterrichtet. Wenn Sie nähere Informationen dazu möchten, wenden Sie sich bitte an das Bildungsreferat des WJRK.

Schulsanitätsdienst – „Schüler helfen Schülern“

Der Schulsanitätsdienst ist im Vergleich zum EH-Kurswesen ein relativ „junges“ Projekt, wurde aber bereits sehr erfolgreich an mehreren Wiener Schulen umgesetzt. Aufbauend auf einer Basis-Ausbildung (16stündiger EH-Grundkurs) haben Schülerinnen und Schüler

die Möglichkeit, im Rahmen einer besonderen Ausbildung soziale Kompetenz auf dem Gebiet der Ersten Hilfe zu erlangen. Das Wiener Jugendrotkreuz bietet Schülerinnen und Schülern, die am Schulsanitätsdienst (=schulinternes Projekt) teilnehmen, eine kostenlose Erste Hilfe-Ausbildung an.

Am 24. November 2005 und am 8. Mai 2006 fanden im Büro des WJRK Round-Table-Gespräche mit Vertretern aus verschiedenen Wiener Schulen statt. Ziel ist es, alle Schulen, die einen SSD an der Schule haben oder ein neues Projekt gründen wollen, miteinander zu vernetzen. Wenn Sie nähere Informationen dazu möchten, rufen Sie uns gerne an oder besuchen Sie unsere Homepage: www.jugendrotkreuz.at/w.

Erste Hilfe im Einkaufszentrum – Jugendrotkreuz-Tage

Anfang Mai 2006 hatten tausende Schülerinnen und Schüler aus ganz Wien die Gelegenheit, die Arbeit und das Team des WJRK kennen zu lernen. Die „Jugendrotkreuz-Tage“ am Wiener Columbusplatz, in unmittelbarer Nähe des WJRK-Büros, waren ein toller Erfolg und könnten ein weiterer Fixpunkt im Arbeitsjahr werden. Die Erste Hilfe Stationen waren in einem Einkaufszentrum am Columbusplatz untergebracht. In 6 Stationen wurden Erste Hilfe Maßnahmen demonstriert und viele Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, selbst zu üben.

Vor allem viele Volksschulen haben dieses Angebot genutzt, denn bereits im Alter von 6 Jahren kann ein Kind beginnen, Unfallverhütung und Erste Hilfe zu lernen. Dazu dient das Programm „Helfi hilft dir helfen“, das sich gezielt an Schülerinnen und Schüler der Volksschulen wendet. Interessierte Lehrerinnen und Lehrer können ihre Schulkinder in 8 Unterrichtseinheiten an das Thema heranführen. Die Schulungsunterlagen für das Helfi-Programm für das neue Schuljahr können ab sofort im Bildungsreferat des WJRK bestellt werden.

Landesbewerb – Bundesbewerb

Am 30. März 2006 fand in der SanArena im Ausbildungszentrum des Wiener Roten Kreuzes der **Landesbewerb** in Erster Hilfe statt. 13 Teams aus 10 Wiener Schulen haben über mehrere Stunden ihre EH-Kenntnisse unter Beweis gestellt und großartige Erfolge erzielen können. Alle 61 Schülerinnen und Schüler haben eine theoretische und vier praktische Stationen mit großer Disziplin und Ehrgeiz bewältigt.

In der Kategorie EH-Grundkurs war das Team I der VBS Handelsakademie d. Wiener Kaufmannschaft, Wien 8, Schönborngasse 3-5, siegreich, in der Kategorie EH-Einführungskurs gewann das Team III des BRG Wien 5, Reinprechtsdorfer Straße 25.

Ganz besonders beeindruckend waren die Leistungen der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen. Sie wurden von einer Trainerin des WJRK, die eine Spezial-Ausbildung hat, auf den Bewerb vorbereitet. Drei Teams waren in der Kategorie EH-Spezial am Start. Den 1. Platz errang das Team der Sonderschule d. Caritas d. ED Wien, Wien 19, Gspöttgraben 5.

Zahlreiche Ehrengäste konnten sich von den Leistungen der Schülerinnen und Schüler überzeugen, darunter der Bezirksvorsteher des 3. Bezirkes, Herr Erich Hohenberger, der Präsident des Wiener Roten Kreuzes, KR Dr. Karl Skyba und der Vizepräsident des WRK, Prof. Günter Kodek. Die Ehrungen der Teams übernahmen der Landesleiter des WJRK, LSI Gerhard Tuschel und seine Stellvertreterin, BSI Mag. Ulrike Mangl.

Die beiden siegreichen Teams der Kategorien EH-Grundkurs und EH-Einführungskurs sowie das Team aus der HTL Donaustadt (2. Platz EH-Grundkurs beim Landesbewerb) nahmen am **Bundesbewerb des ÖJRK** am 14. Juni im Feriendorf Maltschacher See in Kärnten teil. Die Wiener Teams konnten der starken Konkurrenz aus den Bundesländern nicht ganz standhalten: Die Sieger in den Kategorien EH-Grundkurs und EH-Einführungskurs kommen aus der Steiermark, Oberösterreich und Kärnten. Die Teilnahme am Bundesbewerb war für die Teams aus allen 9 Bundesländern im Sinne des Olympischen Gedankens ein Erfolg und ein Ansporn für die nächsten Jahre.



Sommer 2006

Das WJRK ist auch im Sommer aktiv: alle Schülerinnen und Schüler, die an den Sommerprogrammen „Ferien in Wien“ und „Sommerakademie“ teilnehmen, können ein kurzes EH-Training absolvieren.

Neben den zahlreichen Sommeraktivitäten steht für das Bildungsreferat vor allem die Vorbereitung fürs neue Schuljahr im Vordergrund. Es sind bereits im Juni viele Kursanmeldungen für den Herbst eingelangt. Gemeinsam mit den Schulen wird es dem WJRK gelingen, das Schwerpunktjahr Erste Hilfe 2006/07 erfolgreich zu starten.

Mag. Martina Ondracek –
Bildungsreferentin Wiener Jugendrotkreuz

Fortbildungsseminare für EH TrainerInnen:

- **Fortbildungsmodul I (10 UE)**
„Vertiefung d. Inhalte d. Grundkurses inkl. DEF1 – Schulung“
11. Oktober u. 13. Oktober 2005; 4. April und 6. April 2006
- **Fortbildungsmodul II (5 UE)**
„Medizinische Aspekte d. Ersten Hilfe inkl. Kindernotfälle; „Jugendrotkreuz““
19. Oktober 2005; 15. März 2006
- **Fortbildungsmodul III (5UE)**
„Methodik, Didaktik – praxisbezogenes EH Training in der SanArena“
5. Dezember 2005; 2. Mai 2006
- **Fortbildungsmodul IV (10 UE)**
„Aus der Praxis für die Praxis“
28. und 29. November 2005; 6. und 7. März 2006
- **Neue Lehrmeinung (3 UE);** 15. Mai oder 1. Juni 2006

Kursstatistik

Erste Hilfe Kurse	Kurse	Teilnehmer
Grundkurse (16h)	210	3.693
Einführungskurse (8h)	63	1.342
Auffrischkurse (4-8h)	19	363
Helfi-Kurse (3h)	12	230
Sonstige Kurse	35	484
Gesamt SJ 05/06	339	6.112

Lehrbeauftragte	JRK	Rotes Kreuz
Lehrer	94	2
Studenten	3	12
Pensionisten	4	0
andere Pädagogen	4	0
Ärzte und med. Personal	4	2
andere	5	12
Gesamt	114	28

Erste Hilfe Kurse	Dauer	Zielgruppe
Helfi-Programm* Teil 1	8 UE	SchülerInnen d. 1. und 2. Schulstufe
Helfi-Programm* Teil 2	8 UE	SchülerInnen d. 3. und 4. Schulstufe
Einführungskurs EHE	8 UE	SchülerInnen d. 6. bis 8. Schulstufe
Grundkurs EHG	16 UE	SchülerInnen ab d. 8. Schulstufe
Spezialkurs EHSO	variabel	SchülerInnen mit Behinderungen
Individualekurse EHI	variabel	SchülerInnen und Lehrkräfte
Auffrischung EHAL	4-8 UE	Lehrkräfte
Grundkurs für Lehrkräfte EHGL	16 UE	Lehrkräfte
Qualifikation zum EH-Lehrbeauftragten	40 UE	Lehrkräfte
Fortbildungen f. EH-Lehrbeauftragte**	20 UE	EH-Lehrbeauftragte

*) Volksschullehrerinnen und -lehrer unterrichten die Kinder nach dem Lehrmaterial „Helfi hilft dir helfen“.

***) 20 UE innerhalb von 5 Jahren

Statistik Prüfungen und Kurse Referat Rettungsschwimmen

ÖSA	Bestandene Prüfungen
Oktopus	4.350
Frühschwimmer	3.941
Freischwimmer	4.462
Fahrtenschwimmer	4.513
Allroundschwimmer	3.235
SUMME:	20.501
GESAMTSUMME	

ÖRSA	Kurse	Teilnehmer	Bestandene Prüfungen
Helfer	84	1024	1000
Retter	8	89	89
Lehrschein	1	20	20
SUMME			1.109
	21.610		

Abgelegte Schwimmabzeichen 2005/06:	
Oktopus:	4350
Frühschwimmer:	3947
Freischwimmer:	4462
Fahrtenschwimmer:	4513
Allroundschwimmer:	3235
Helferschein:	1000
Retterschein:	89
Lehrschein:	20
GESAMT:	21610

Das bedeutet eine Steigerung um 11,5% gegenüber 2004/05

Referat Rettungsschwimmen

Im Namen unserer vielen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dürfen wir auch heuer wieder über unsere Leistungen des vergangenen Schuljahres berichten.

Fast 100% aller VS-SchülerInnen der 3. Klasse und SPZ-SchülerInnen der 4. und 5. Schulstufe legten bei uns je nach Können ein Schwimmabzeichen ab.

Im KMS Bereich konnten wir 30% der Schulen für unsere Abzeichen begeistern – hier wird unser Schwerpunkt im kommenden Schuljahr liegen.

Im AHS Bereich wurden 70 % aller Schulen von unseren MitarbeiterInnen betreut und die SchülerInnen zu Rettern ausgebildet.

Beide Pädagogischen Akademien und die Universität für Sport werden zu 100% von uns betreut – jeder Student beendet sein Studium mit einem Helferschein unserer Organisation. Die Ausbildungen Schwimmen, Aus- und Fortbildung und der Lehrschein für RettungsschwimmerInnen, die wir gemeinsam mit dem Pädagogischen Institut der Stadt Wien veranstalten, fanden auch heuer wieder großen Anklang – 40 neue LehrerInnen aller Schultypen sind nun berechtigt, schwimmen zu unterrichten und Schwimmabzeichen abzunehmen, 20 LehrerInnen erweitern den Kreis unserer Lehrbeauftragten auf 384.

Weiters betreuen wir seit September den Frauenschwimmabend im Amalienbad. 1x im Monat haben Frauen die Möglichkeit zu schwimmen – da es keine weiblichen Bademeister gibt, haben wir deren Job übernommen. 270 Frauen, denen sonst aus kulturellen Gründen das Schwimmen verwehrt ist, vergnügen sich mit Begeisterung im Wasser. Wir freuen uns, dieses großartige Projekt durch unsere Rettungsschwimmstätigkeit unterstützen zu können.

Im September konnten wir uns der Bevölkerung am Tag des Sports am Wiener Heldenplatz vorstellen. Neben Rettungsballwerfen, einem Baderegelquiz und der Ersten Hilfe verteilten wir Informationsmaterial und konnten so, meinen wir, vielen BesucherInnen das Jugendrotkreuz näher bringen.

Im Mai 2006 durften wir an den WJRK-Tagen teilnehmen. In Ermangelung eines Schwimmbeckens zeigten wir der Wiener Schuljugend den Einsatz des Rettungsballes, wie er im Bad, aber auch im Wettkampf zum Einsatz kommt. Weiters konnte man ein Baderegelquiz lösen. Für uns war die Veranstaltung ein schöner Erfolg, danke den OrganisatorInnen.

Im Juni fanden in Linz die Bundesmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Mit einer völlig neu formierten Mannschaft (5 Burschen, 6 Mädchen) traten wir nach intensivem Training mit folgenden Zielen an:

Nicht Letzter werden, Spaß haben, das WJRK würdig vertreten.

Überraschend war dann für uns alle der sportlicher Erfolg:

■ Mannschaftswertung:
Mädchen: 1. Platz, Burschen: 5. Platz

■ Staffelnwertung:
Mädchen: 2. Platz, Burschen: 4. Platz

■ Einzelwertung:
Mädchen: 4. Platz, Burschen: 9. Platz

Wir präsentierten uns als Team, das neben dem sportlichen Ehrgeiz durch Zusammenhalt, Begeisterung, Freude am Bewerb und vor allem als stolzer Vertreter für das WJRK auftrat.

Wir bedanken uns bei all unseren freiwilligen MitarbeiterInnen für ihren intensiven Einsatz im vergangenen Schuljahr und blicken voller Freude mit vielen neuen Ideen in das kommende Jahr.

LandesreferentInnen für das Rettungsschwimmen:

Dipl. Päd. Elisabeth Kellner
Mobil: (0660) 528 79 28
Mail: oejrk.rs.kellner@inode.at

Mag. Susanne Lefevre
Tel./Fax.: (01) 485 93 69
schulschwimmen@m56ssr.wien.at

Mag. Wolfgang Siebenhandl
Mobil: (0664) 568 98 16
Mail: wolfas77@hotmail.com



JRK-Schulsprecher ist eine freiwillige Tätigkeit, bei der Jugendliche Rot Kreuz Jugendbotschafter in ihrer Schule sind.



Aktivitäten der Schulsprecher im Schuljahr 2005/06:

- Infostand (und Verkauf von Humanity-Bändern, JRK-Schlüsselbändern und Glückwunschkarten) am Tag der offenen Tür (Schulschiff)
- Organisation von EH-Kursen für Schüler und Lehrer
- Instandhaltung der EH-Kästen an den Schulen
- Migrationsprojekt
- Treffen mit RK-Senioren
- Teilnahme an Jugendrotkreuz-Camps
- Mithilfe beim Friedenslauf
- Gründung eines eigenen Internetforums
- Teilnahme an der Gesamt-Österreichischen-Schulsprechertagung
- Teilnahme an internationalen JRK-Treffen
- Umsetzung eigener Ideen und Projekte (Planung, Vorgangsweise, ...)
- Informationsaustausch und Ideensammlung
- Schulprojekte
- Kommunikation
- Besuch der Blutspendezentrale
- Asylwerberproblematik
- gemütliches Beisammensein und Wiedersehen

Aufgaben der JRK-Schulsprecher:

- Infostände bei Elternabenden, Schulfesten
- Erste Hilfe und Rettungsschwimmkurse gemeinsam mit Schulreferenten organisieren
- Werbung, Spiel, ... für Weihnachts- und Glückwunschkartenaktion
- Vortragende zu bestimmten RK-Themen einladen
- Theatervorstellungen, Schulkonzerte zu Gunsten eines Projektes
- Mithilfe bei RK und JRK-Projekten
- Projektwoche zum Thema „Rotes Kreuz“ gestalten
- Durchführung eigener Sozialprojekte im Sinne des JRK
- Schulkollegen für Projekte und Arbeit des JRK motivieren

70 aktive Schulsprecher unterstützen die Jugendrotkreuzarbeit. Eine kleine Gruppe hat sich zu einer RK-Jugendgruppe an der Bezirksstelle Wien West zusammen geschlossen.

Im Schuljahr 2005/06 fanden sieben JRK-Schulsprechertreffen im WJRK, Scheugasse 2, 1100 Wien, statt.

Inhalte der Treffen:

- geplante Aktionen (Mithilfe, Gestaltung ,...)

KURZMELDUNGEN

Migrationsprojekt

Im Herbst 2005 startete das Wiener Jugendrotkreuz gemeinsam mit Frau Mag. Anahita Shoaiyan, der Migrationsbeauftragten des Wiener Roten Kreuzes, ein kleines Projekt zum Thema „Migration“: Jugendliche aus Wien treffen Jugendliche aus einem anderen Land, deren Eltern in Österreich um Asyl ansuchen. Die jugendlichen Asylwerber sollten die Kultur und die Lebensweise sowie traditionelle Feste und Feiertage Österreichs kennen lernen, damit ihnen die Integration erleichtert wird. Die österreichischen Jugendlichen erfahren im Gegenzug dafür, wie Jugendliche in anderen Ländern leben. An einem Nachmittag im Advent trafen sich die Jugendlichen zum gemeinsamen Kekse backen und kleine Geschenke basteln. Im Februar feierten sie zusammen eine Faschingsparty.

Bettina Hackl, WJRK, Jugendservice

Friedenslauf 2006

Am 06. Mai 2006 von 9-12 Uhr fand der 5. Österreichische Friedenslauf rund um das Wiener Rathaus unter dem Motto „Ich laufe, du spendest, wir helfen“ statt. (Die Veranstalter waren das Österreichische Jugendrotkreuz, der Entwicklungshilfeclub, die Katholischen Jugend Wien, die Sportunion Wien und die Kinderfreunde.) Für jede gelaufene, spazierte, am Rad gefahrene, etc. Runde wurde entweder vom Teilnehmer selbst oder von einem Sponsor Geld gespendet, damit Kinder in einer Welt des Friedens leben können.

Landesschulsprechertagung 2005



Von 21. bis 23. Oktober 2005 fand die Landesschulsprechertagung „LAST 2005“ des Wiener Jugendrotkreuzes statt. 12 Schüler aus 9 Wiener Schulen verbrachten das Wochenende in Raach am Hochgebirge (NO). Der Jahresschwerpunkt des JRK „Du hast Recht“ war auch das Motto dieser Tagung. Die Jugendlichen setzten sich intensiv mit den Menschenrechten, den Kinderrechten und dem humanitären Völkerrecht auseinander.

Die Landesgeschäftsführerin Frau Mag. Lorenz informierte über die Arbeit und die Aufgaben des Jugendrotkreuzes, und auch Landesschulinspektor HR Mag. Breyer kam für ein Round-Table-Gespräch nach Raach. Höhepunkt der Tagung war sicherlich das

gemeinsame Aufbauen eines Großraumzeltes des Katastrophenhilfsdienstes, was den Jugendlichen neben großer Anstrengung auch sehr viel Freude bereitete. Ihre Ideen für eigene Projekte mussten sie in einem Rollenspiel überzeugend argumentieren, was ebenfalls eine interessante Herausforderung darstellte. Bei lustigen Gruppenspielen und beim Binden eines Buches konnten die Jugendlichen ihre Kreativität unter Beweis stellen.

Die LAST 2005 hat alle Schüler sehr motiviert, im Sinne des Jugendrotkreuzes an ihrer Schule und bei Projekten tätig zu sein und ihre eigenen Ideen in Zukunft umzusetzen.

18 engagierte Wiener Jugendrotkreuz - Schulsprecher sowie ein Freiwilliger des Wiener Jugendrotkreuzes betreuten verantwortungsvoll die Garderoben und stempelten unter großem Einsatz jede absolvierte Runde der rund 3000 Läufer ab. Tatkräftige Unterstützung erhielten sie auch von den Mitgliedern der RK - Jugendgruppe „Wilder Wiener Westen“ und deren beiden Gruppenleitern. Mit dem Erlös der Veranstaltung - für jede gelaufene Runde wurde von einem Sponsor ein bestimmter Betrag gespendet - werden folgende Hilfsprojekte unterstützt:

- Indien: Befreiung aus Kinderarbeit
- International: ärztliche und therapeutische Betreuung von Kinder - Gewaltopfern
- Österreich: Hilfe für sozial schwer benachteiligte Kinder und Jugendliche (Teilnahme an einem einwöchigen Feriencamp)



„Jugend in Bewegung“ – die Tanzprojekte des WJRK

Das Ziel und der Wert jedes einzelnen Tanzprojektes werden durch die folgenden Worte einer Tanzreferentin verdeutlicht:

„Die gemeinsame Arbeit an einem Projekt gibt den TeilnehmerInnen die Chance, künstlerische Produkte in eine Form zu bringen, selbst tätig zu werden, sich aktiv beteiligen und seine Vorschläge ein zu bringen, sich mit der Gruppe oder einer Partnerin auseinander zu setzen, eigene Stärken und Schwächen kennen zu lernen und sich selbst, Bewegungsphantasie, Körpergefühl und Musikalität zu entwickeln und letztendlich die Freude am Erarbeiteten zu erleben. Das Tanzstück zu präsentieren heißt für die Schülerinnen ihr Eigenes einem großen Publikum zugänglich zu machen: Selbstbewusstsein, Ich-Stärke, Präsenz und Konzentration sind dafür gefragt. Diese Komponenten werden gerade in einem bewegungsmäßigen Bezugsrahmen besonders gefördert, sich in seinem Körper wohl zu fühlen, sich anzunehmen ist gerade für diese Altersgruppe ein besonderes Thema und eine große Herausforderung!“
(Zitat Frau Mag. Konrad)



Ein großes Anliegen ist es uns auch, das Sozialverhalten in der Gruppe und die gewaltfreie Konfliktbewältigung junger Menschen zu fördern. In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass es gelungen ist, an 2 Wiener Schulen das Tanzprojekt „Jugend in Bewegung“ ein weiteres Jahr fortzusetzen sowie 2 neue Schulen für das Projekt zu gewinnen.

An folgenden Schulen fanden Workshops statt:

- KMS, 1010 Wien, Rengasse 20
Referentin: Mag. Teresa Konrad
- VS, 1100 Wien, Alxingergasse 82
Referentin: Silvia Fellhofer
- VS, 1020 Wien, Wolfgang-Schmälzl-G. 13
Referentin: Adriana Carneiro und Magda Loitzenbauer
- KMS, 1060 Wien, Loquaiplatz 4
Referentin: Adriana Carneiro und Magda Loitzenbauer

HS Rengasse (Mag. Teresa Konrad):

In diesem Schuljahr sind 10 Kinder (10 Mädchen) für das wöchentlich stattfindende Tanzprojekt „Tanzwerkstatt“ angemeldet. Frau Mag. Konrad, die auch im letzten Schuljahr an dieser Schule als Tanzreferentin für das WJRK tätig war, betreut wieder dieses Projekt. Sie führt mit den Mädchen Bewegungsimprovisationen sowie Entspannungsübungen durch. Durch ihre einfühlsame Art gelingt es ihr, dass die Schülerinnen für kurze Zeit vergessen, daran zu denken, wie ihr Tanz auf andere wirkt und sie es schaffen, sich frei zu bewegen. Am Ende jeder Stunde haben die Teilnehmerinnen Gelegenheit ihre Gedanken zum Thema der jeweiligen Einheit zum Ausdruck zu bringen. Außerdem studiert Frau Mag. Konrad mit den Jugendlichen eine Choreographie für die Aufführung zu Schulschluss ein. Die Schülerinnen werden heuer noch stärker als letztes Jahr in die Gestaltung des Tanzstücks miteingebunden.

VS Alxingergasse

(Silvia Fellhofer):

Auch in dieser Schule findet das Tanzprojekt heuer zum zweiten Mal statt. Hier hat Frau Fellhofer, die im vergangenen Schuljahr an einer anderen Schule für das WJRK tätig war, die Betreuung neu übernommen. Ihre ideenreichen Übungen verleiten die Kinder (15 Mädchen) dazu spielerisch mit verschiedenen Bewegungsarten zu experimentieren und kreativ zu sein. Frau Fellhofer berichtet, dass die Mädchen sehr konzentriert und mit großem Spaß bei der Sache sind. Ein „Abschiedsgruß“ bildet den Abschluss jeder Stunde. Mit jeder Tanzereinheit wachsen die hoch motivierten Kinder (die aus verschiedenen Klassen kommen) mehr zu einer Gruppe zusammen, bringen eigene Ideen ein und treten bereits viel selbstbewusster auf als noch vor einigen Monaten.

Am Ende des Schuljahres ist als Höhepunkt ebenfalls eine Aufführung mit drei Tänzen geplant, auf die sich die Kinder bereits sehr freuen!

KMS Loquaiplatz

(Adriana Carneiro, Magda Loitzenbauer):

Seit Februar 2006 gibt es an dieser Schule das Tanzprojekt „Tanztheater“. Frau Adriana Carneiro, die das Projekt gestartet hat, musste es leider nach zwei Monaten aus persönlichen Gründen an Frau Magda Loitzenbauer übergeben. Die Teilnehmer (15 Buben und Mädchen gemischt) haben dennoch positiv auf den Wechsel reagiert und weiterhin mit Begeisterung die Übungen mitgemacht. Zu Beginn beeinträchtigte der große Altersunterschied der Teilnehmer (1. + 3. Klasse) untereinander die Zusammenarbeit, inzwischen hat sich das Verständnis füreinander deutlich verbessert. Auch in diesem Tanzprojekt steht eine Mischung aus Bewegungsübungen und -improvisation, Choreographie und Entspannungsübungen auf dem Programm. Die Aufführung des Gelernten vor Publikum bildet den Höhepunkt und zugleich Schlusspunkt des Projekts.

Info-Tag

VS Wolfgang-Schmälzl-Gasse

(Adriana Carneiro, Magda Loitzenbauer):

Adriana Carneiro initiierte auf Wunsch der Schule zwei Tanzprojekte mit dem Namen „Kreativer Kindertanz“. An Gruppe I nehmen 8 Kinder teil, an Gruppe II 5 Kinder (ausschließlich Buben). Spielerisch lernen die Kinder ihren Körper und unterschiedliche Bewegungsmuster kennen. Sie erfahren, wie sie Musikrhythmen unterschiedlich interpretieren und sich auf nonverbale Weise miteinander „unterhalten“ können. In der Gruppe der Buben ist Kampfsport ein sehr präsent Thema, und so werden nunmehr (inzwischen ebenfalls von der neuen Tanzreferentin Frau Magda Loitzenbauer) einzelne Bewegungen in die Übungen eingebaut. Aus den unterschiedlichen Bewegungen entsteht beispielsweise eine komplette Erzählung.

In allen Tanzprojekten werden auf vielfältige und ideenreiche Weise verschiedenste Gegenstände aus dem Alltag (Kugeln, Luftballons, ...) sowie Materialien aus der Natur (kleine Steine, Federn, ...), Musikinstrumente und Musik aus dem CD-Player verwendet, die entweder von der Projektleiterin oder von den Kindern selbst mitgebracht werden. Dadurch wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Vielzahl an Möglichkeiten aufgezeigt, einerseits ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen und andererseits alltägliche Dinge kreativ zu verwenden.

Wir danken dem Rotary Club Wien - Stadtpark für das Interesse an unserer Tätigkeit und die großzügige finanzielle Unterstützung!

Info-Tag für SchülerInnen aus Kooperativen Mittelschulen, Berufsschulen und Polytechnischen Schulen

Am 28. März 2006 veranstaltete das Wiener Jugendrotkreuz erstmals einen Info-Tag für Schülerinnen und Schüler aus Kooperativen Mittelschulen, Berufsschulen und Polytechnischen Schulen. Unser Anliegen und das Ziel der Veranstaltung war es, den Jugendlichen die Arbeit und die Aufgaben des Roten Kreuzes und des Jugendrotkreuzes näher zu bringen. Waren wir zunächst unsicher, ob eine solche Veranstaltung Anklang an den Schulen finden würde, folgten zu unserer großen Freude 48 Jugendliche aus 25 Schulen unserer Einladung.

Nach einer kurzen Begrüßung stellte Roland Reichenauer (Servicetelefon) als langjähriger Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes, die einzelnen Bereiche sowie die Entwicklung des Roten Kreuzes und die Grundsätze vor. Frau Mag. Christine Lorenz (Landesgeschäftsführerin) setzte mit Informationen und aktuellen Berichten über das Wiener Jugendrotkreuz fort.

Besonders interessant für die männlichen Teilnehmer war der Beitrag von Brigitte Fröhlich (Administration Zivildienst) über den Zivildienst beim Wiener Roten Kreuz.

Nach diesem sehr informativen Vormittag ging es für die Jugendlichen in die wohlverdiente Mittagspause.

Am Nachmittag wurde die Gruppe aufgrund der großen Teilnehmerzahl geteilt. Gemeinsam mit Roland Reichenauer und zwei Kollegen aus dem Rettungsdienst konnten die Jugendlichen einen Krankentransportwagen besichtigen und die verschiedenen Geräte kennen lernen. Einsätze wurden praxisnah nachgestellt, und all ihre Fragen wurden kompetent beantwortet. Die andere Hälfte setzte sich währenddessen über die Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung beim Jugendrotkreuz auseinander. Mit Rudi Gratzl (Jugendservice ÖJRK) und Bettina Hackl (Jugendservice WJRK) diskutierten die Jugendlichen in welchen Bereichen ihres Lebens sie sich Veränderungen wünschen und überlegten gemeinsam wie sie aktiv dazu beitragen können. Nach einer Stunde wurden die Gruppen getauscht, sodass alle am gesamten Programm teilnehmen konnten.

Als am frühen Abend das Programm endete, war zwar die Aufmerksamkeit der Jugendlichen erschöpft, der Wissensdurst mancher aber noch lange nicht gestillt...



Sabine Binder und Mag. Rainer Gottwald (beide Mitarbeiter des Ausbildungszentrums) informierten die Jugendlichen darüber, welche Ausbildungsmöglichkeiten in den Gesundheits- und sozialen Diensten geboten werden.

Sommercamps

ALL-IN-SommerSportCamp für adipöse Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 15 Jahren



31. Juli bis 19. August in Oberwollanig bei Villach/Kärnten

Das Konzept umfasst 3 Bereiche:

- Informationskomponente: es findet eine umfangreiche Ernährungsberatung in Kleingruppen statt, geleitet von einer jungen, engagierten Ernährungswissenschaftlerin
- Körperliche Komponente: fettarme Kost nach Diätplan, von 2 jungen Kärntner Köchinnen täglich frisch zubereitet, manchmal auch mit aktiver, lustbetonter Mithilfe der TeilnehmerInnen und das wird von einem der Kraft und Ausdauer der Teilnehmer angepasstem Sport- und Fitnessprogramm ergänzt. Die Leitung des Sport- und Fitnessprogramms hat eine von dieser Herausforderung überzeugte Dipl. Body Vitaltrainerin übernommen
- Psychologische Komponente: das persönliche Essverhalten wird analysiert und gemeinsam wird nach Alternativen gesucht. Das alles passiert in spielerischer Form, Spaß und gute Laune

stehen immer im Vordergrund. Die Leitung haben eine Psychologin und eine Biologin übernommen. Die junge Molekularbiologin ist auch eine der beliebtesten Erste Hilfe Trainerinnen des Wiener Jugendrotkreuzes, die ihr Erste Hilfe Wissen auch in Oberwollanig an die Kids weitergibt. Die Villacher RK Bezirksstelle hat bereits mit Freude Unterstützung zugesagt.

In den 3 Wochen wurden zahlreiche Ausflüge (Tierpark Rosegg, Gerlitzer Kanzelbahn, Märchenwandermeile – Drachenschlucht, Affenberg, Terra Mystica, u.v.a) und natürlich regelmäßige Badetage durchgeführt.

Beim Arbeiten mit der Ernährungspyramide, dem gemeinsamen Kochen und den lustigen Ausflügen ist es der munteren Gruppe dann auch leicht gefallen, das Hauptziel zu erreichen: die Kilo schmolzen dahin und gesunde Essgewohnheiten und regelmäßige Bewegung wird nun allen eine Selbstverständlichkeit sein.

Fun Sport Camp

14. Juli bis 21. Juli 2006 in Rauris
Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren, die keine andere Möglichkeit haben Ferien außerhalb der Großstadt zu verbringen

14 TeilnehmerInnen aus Österreich, Russland, Afghanistan und dem Iran haben daran teilgenommen. Begleitet von 3 jungen Pädagoginnen haben sie bei Goldwaschen in der Rauriser Ache, Indoorclimbing, Sumoringen, Kistenturmklettern, Mountainbiken, Wanderungen und Lagerfeuerromantik sicher viele neue Freunde gefunden, unter Umständen auch die Sprachkenntnisse erweitert und ein wunderschönes Stück Österreich kennen gelernt.

Wir danken in diesem Zusammenhang allen Schulen, die durch die Übernahme einer Patenschaft geholfen haben, dieses Camp zu finanzieren:

- FS f. wirtschaftliche Berufe, Hahngasse 35, 1090 Wien
- SPZ Kröllgasse 20, 1150 Wien
- GRG Wenzgasse 7, 1130 Wien; JRK Gruppe
- Frau Hannelore Huber



Legastheniecamp

3. Juli bis 7. Juli 2006 SPZ,
Franklinstraße 27 – 33

In der Zeit vom 3. Juli – 7. Juli 2006 fand zum zweiten Mal in Kooperation mit dem Wiener Jugendrotkreuz ein Legastheniecamp in Wien statt. Diesmal nahmen nicht nur Volksschulkinder, sondern erstmals auch Kinder der 5. und 6. Schulstufe daran teil.

Ziel dieses Camps ist es, ohne schulischen Druck, in einer angenehmen, gelösten Atmosphäre und mit viel Freude zu arbeiten.

Das bewährte Team von Treffpunkt Therapie/ Lernspaß unter der Leitung von Karin Berger, arbeitete 4 Stunden pro Tag nach einem individuellen Trainingsplan mit den Kindern, wobei Spaß und Spiel nicht zu kurz kamen.

Alle 4 Betreuerinnen haben verschiedenste pädagogische Ausbildungen und sind Therapeutinnen des Österreichischen Bundesverbandes für Legasthenie.

Für den Freizeitbereich am Nachmittag sorgten ebenfalls zwei erfahrene Pädagoginnen, mit einem umfangreichen Betreuungangebot.

Die Einteilung erfolgte nach einem Elternabend im Vorfeld und einem Kurztest am ersten Tag, in 4 verschiedene Schwerpunktgruppen:

- Gruppe mit der Altersstufe 10+ (AHS, KMS)
- Gruppe mit Rechenschwäche,
- Gruppe mit visuellen und intermodalen Schwierigkeiten,
- Gruppe mit Problemen im Bereich des Körperschemas, der Raumorientierung sowie der auditiven Wahrnehmung.

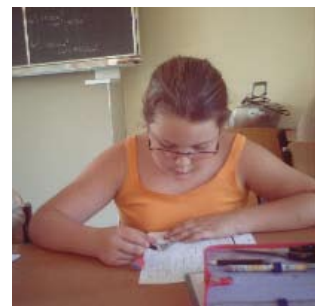
Ein Farbcode führte die Kinder durch den Tag.

Die Kinder waren mit Feuereifer bei der Arbeit, besonders „unsere Großen“ waren oft nicht zu stoppen und wollten gar keine Pausen einlegen. Lachen und Spaß kamen dabei aber nie zu kurz. Kinder, die Probleme in der Schule hatten, waren plötzlich gelöst und empfanden das Lernen nicht als Pflicht, sondern erlebten, dass Lernen auch Freude bereiten kann. Auf einmal waren Eifer und Konzentration keine Fremdwörter mehr, sondern Impulse, um an den eigenen Schwächen zu arbeiten.

Zeitiges Aufstehen, weite Anfahrtswege, aber auch das freiwillige zu Bett gehen am Abend, waren kein Thema. Täglich kamen die Kinder hoch motiviert und wollten oft gar nicht nach Hause gehen, trotz der sehr hohen sommerlichen Temperaturen.

Unsere Abschlussfeier am Freitag war ein wirkliches Fest. Stolz präsentierten unsere Schützlinge kleine Kunststücke und mitreißende Tänze. Auch die Eltern ließen sich leicht zum Mitmachen motivieren. Bei Kaffee und Kuchen und sehr informativen Gesprächen fand auch dieses Camp ein fröhliches Ende.

Auf ein Wiedersehen am Legastheniecamp 2007 freuen sich Kinder, Eltern sowie das Team von Treffpunkt Therapie/Lernspaß.



Sommercamps

Ferien in Wien

3. Juli bis 28. Juli 2006

- VS 1020, Aspernallee 5
- VS 1220, Viktor-Wittner-Gasse 50
- SPZ 1210, Herchenhahngasse 6
- SPZ 1170, Hernalser Hauptstraße 220

Insgesamt haben 534 Kinder an diesem Ferienprogramm teilgenommen.

Dank der Unterstützung der MA 56 und dem freundlichen Entgegenkommen der Direktionen können die Kinder die Räumlichkeiten und Grünflächen der Schulen auch in der Ferienzeit benützen.

Die Direktionen haben in den Vorgesprächen alle Details mit dem engagierten Betreuer-Team geklärt und uns durch die großzügige Bereitwilligkeit Planung und Durchführung des verantwortungsvollen Ferienprogramms erleichtert.

Das vom Bereich „Essen à la Carte“ des Wiener Roten Kreuzes gelieferte Mittagessen und die viel gelobten Lunchpakete bei den zahlreichen Ausflügen haben den positiven Gesamteindruck verstärkt.

Die Betreuer haben ein vielfältiges Freizeitprogramm geboten und neben Spiel, Spaß und Abenteuer haben alle Teilnehmer eine Erste Hilfe Ausbildung erfolgreich absolviert. Die Kinder der Standorte Herchenhahngasse und Hernalser Hauptstraße genossen den Ausflug zum Reithof, in den Lainzer Tiergarten und zum Streichelzoo.



Heilpädagogisches Reiten in Gänserndorf

„Glücklich mit Hilfe des Pferdes“

17 Kinder fuhren entweder täglich (17. Juli bis 21. Juli oder 21. August bis 25. August) mit dem Jugendrotkreuzbus nach Gänserndorf oder durften vom 21. bis 25. August eine Woche Reiterhof mit allen Annehmlichkeiten auskosten.

Ziel dieser international anerkannten Therapie ist eine Förderung im motorischen, emotional-kognitiven und sozialen Bereich.

Zielgruppe sind junge Menschen mit:

- Verhaltensauffälligkeit
- Geistiger Behinderung
- Sinnesbehinderung
- Teilleistungs- und Lernschwächen
- Wahrnehmungs- und Sprachstörungen
- Problemen im emotionalen und sozialen Bereich



Campangebote des ÖJRK

- **Therapie- und Feriencamp für rheumakranke Kinder**
16. Juli – 6. August 2006, Warmbad Villach/Kärnten; 3 TN aus Wien
- **Feriencamp für körper- und mehrfach behinderte Kinder**
10. Juli – 29. Juli 2006, Horn/Niederösterreich; 6 TN aus Wien
- **Integrationscamp für behinderte und nicht behinderte Jugendliche**
18. Juli – 28. Juli 2006 in Debeli Rtic/Slowenien; 5 TN aus Wien
- **Aufenthalt für sozial benachteiligte Kinder bei Gastfamilien in Holland**
17. Juli – 4. August 2006, Noordholland/Overijssel/Niederlande; 3 TN aus Wien

Campangebote der Landesleitung Steiermark

- **Integrationscamp für Kinder und Jugendliche**
7. – 18. August 2006, Drobollach am Faaker See/Kärnten; 4 TN aus Wien

Sommerakademie

Wenn Kinder in den Ferien freiwillig die Schulbank drücken, steht die Sommerakademie auf dem Programm: Mit spielerischer Wissensvermittlung und technischen Experimenten sollen neugierige Kids in ihren Begabungen gefördert und Eltern entlastet werden.

„Jedes Kind hat Begabungen, die es zu fördern gilt. Wichtigste Voraussetzung dafür: Lernen muss Freude machen, Neugierde muss erhalten bleiben und Spaß und Spiel dürfen nicht zu kurz kommen. All diese Anforderungen vereinen die „Wiener Sommerakademien“ auf hervorragende Art und Weise. Die Idee dahinter: Kindern und Jugendlichen wird in den Schulferien vom Wiener Jugendrotkreuz in Kooperation mit dem Stadtschulrat für Wien ein Angebot gemacht, um in verschiedenen Themenbereichen selbst zu forschen, zu experimentieren und hierdurch neues Wissen zu erwerben.

Dass das Konzept der Sommerakademien ein voller Erfolg ist, zeigen die enorm hohen Anmeldezahlen, vor allem aber auch die Anzahl der Akademien selbst: Fanden in den Vorjahren nur eine bzw. zwei Sommerakademien statt, so bieten wir den Wiener Kids in den heurigen Schulferien bereits 3 Akademien und das Jugendrotkreuz beweist damit, dass auch derartige Veranstaltungen in der Kernkompetenz der Organisation liegen, die Förderung und Unterstützung der jungen Menschen ist eine wichtige Aufgabe. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewusstem und sozial verantwortlichem Handeln zu bringen und genau das gelingt mit den Sommerakademien hervorragend. Bei jeder Akademie werden auch Erste Hilfe Kurse abgehalten.

Sommer – Technik – Akademie für die 7. und 8. Schulstufe

28. bis 30. August 2006

Workshops zu den Themen wie „Rette deine Daten! Erste Hilfe Kurs für PC Anwender“, „Dein erster Remix – Einführung in die Audiotbearbeitung“, „In der 3. Dimension – dreidimensionale Modelle entwerfen“ oder „Du führst Regie – einen Internet-Animationsfilm erstellen“.

Teilnehmer: 20

3. Wiener Sommerakademie für die 1. bis 4. Volksschule

28. August bis 1. September 2006

Inhalt: Ob „Navigieren lernen wie Kapitän Cook“ oder eine „Reise in den Garten der Diana“, ob Mathematiktricks oder ein spannendes „Spurensuchen“ – bei diesem Klassiker kommen die Kids voll auf ihre Kosten. Teilnehmer: 52

2. Wiener Sommerakademie für die Sekundarstufe 1

3. bis 7. Juli 2006

Kurse zu Themen wie „Geheimes Wissen – Codes und Codebrecher (Kryptologie)“, „Weltraumtechnik im Alltag“, „Der goldene Schnitt – Mathematik, Architektur, Natur und Kunst“ u.v.m.

Teilnehmer: 50

Bezogen auf die „Wiener Sommerakademien“, aber auch im allgemeinen, stellte die amtsführende Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl anlässlich einer zu diesem Angebot abgehaltenen Pressekonzferenz fest, dass die Förderung von Begabungen ein wesentliches Ziel von Schule sein muss. Denn jede Begabung, die nicht erkannt bzw. deren Förderung vernachlässigt wird, bedeutet in letzter Konsequenz auch ein Stück Verlust für die Gesellschaft und für das kreative Potential im Land.



Produkte – Statistik

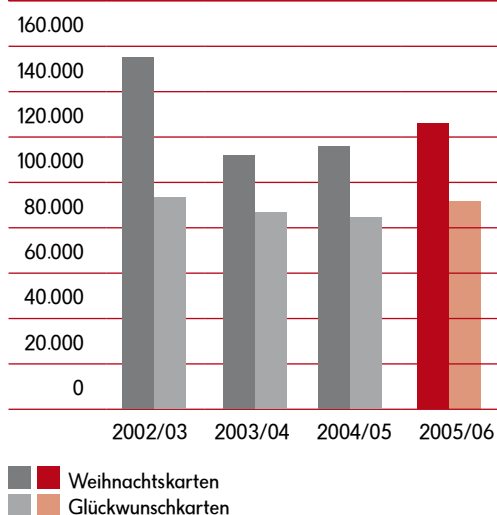
Übersicht der Spendeneinnahmen

Spendeneingänge Hygienepaket € 724,10
 Weihnachtskarten € 123.161,00
 Glückwunschkarten € 91.891,00
 Leistungsbeitrag € 45.242,25
 Schulkisten 1 Stück

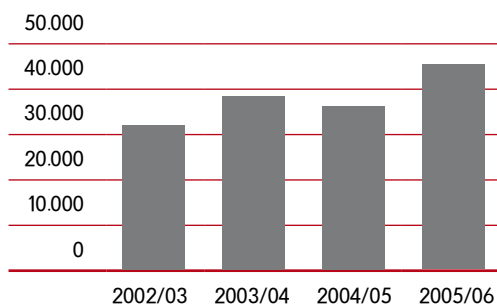
Produktverkäufe

Hefteinbände/Stickerbögen € 3022,50

Weihnachtskarten – Glückwunschkarten



Leistungsbeitrag



S: bezahlte Schülerexemplare
 SF: kostenlose Schülerexemplare
 L: kostenlose Lehrerexemplare

Bundesland	Schulen	Schüler	04/05			05/06			+/- Vorjahr	Markt- anteil %
			S	SF	L	S	SF	L		
Mini-SPATZENPOST – 1. Schulstufe										
Burgenland	208	2727	1445	90	156	1447	80	157	-8	56
Kärnten	318	6726	2325	143	244	2225	117	239	-1262	35
Niederösterreich	748	18063	10255	688	812	10285	705	816	47	61
Oberösterreich	602	17767	6943	479	568	6036	424	533	-962	36
Salzburg	211	6238	2434	181	190	2583	183	212	151	44
Steiermark	572	13317	6704	472	600	6471	451	621	-254	52
Tirol	428	8262	4208	293	403	4035	279	409	-187	52
Vorarlberg	181	4914	1560	93	147	1450	84	137	-119	31
Wien	321	15284	7198	496	560	6942	485	547	-267	49
Österreich	3589	93298	43072	2935	3680	41474	2808	3671	-1611	47
SPATZENPOST – 2. Schulstufe										
Burgenland	208	2745	2393	149	253	2487	160	263	105	96
Kärnten	318	6323	5424	337	508	5165	330	477	-266	87
Niederösterreich	748	17744	16146	1096	1157	15004	1054	11142	-1184	90
Oberösterreich	602	17277	13594	996	969	12769	906	927	-915	79
Salzburg	211	6227	4392	317	286	4355	310	307	-44	75
Steiermark	572	12834	11512	818	936	10838	805	917	-687	91
Tirol	428	8425	6911	477	563	6556	466	564	-366	83
Vorarlberg	181	4819	2577	165	209	2563	168	220	-11	57
Wien	321	15662	9297	659	681	9538	712	693	294	65
Österreich	3589	92056	72246	5014	5562	69275	4911	5482	-2953	81
Kleines Volk – 3. und 4. Schulstufe										
Burgenland	208	5895	4798	318	376	4680	330	374	-106	85
Kärnten	318	13434	10512	745	809	10289	703	805	-265	82
Niederösterreich	748	37191	30254	2220	1920	29951	2182	1926	-341	86
Oberösterreich	602	36611	26832	2132	1693	26173	2044	1650	-747	77
Salzburg	211	12910	9328	661	547	9063	674	545	-252	75
Steiermark	572	27058	21775	1653	1486	21512	1628	1462	-288	86
Tirol	428	17735	13930	1063	944	13737	1048	942	-208	83
Vorarlberg	181	10004	5549	385	374	5171	355	362	-408	55
Wien	321	32209	16056	1214	1062	16864	1325	1074	919	56
Österreich	3589	193047	139034	10391	9211	137435	10289	9140	-1696	77
JÖ – 5. und 6. Schulstufe										
Burgenland	107	6069	4585	373	331	4544	318	328	-96	80
Kärnten	212	14169	7798	518	597	7684	494	597	-138	58
Niederösterreich	592	37867	24232	1561	1902	24193	1664	1852	62	68
Oberösterreich	475	36437	18777	1323	1456	19181	1441	1501	520	57
Salzburg	187	13372	5743	248	420	5922	339	440	270	47
Steiermark	455	28515	18476	1115	1443	18611	1118	1445	138	69
Tirol	270	17642	12108	940	954	12269	955	1013	179	75
Vorarlberg	121	9648	4030	312	339	4383	345	343	386	49
Wien	336	34379	4932	189	349	5173	251	353	304	16
Österreich	2755	198098	100681	6579	7791	101960	6925	7872	1625	55
TOPIC – 7. und 9. Schulstufe										
Burgenland	107	9572	4927	338	337	4922	343	351		55
Kärnten	212	20169	7654	475	566	7585	450	578	-94	40
Niederösterreich	592	54397	26157	14822	1921	26775	1607	1974	743	52
Oberösterreich	475	53071	19139	1191	1493	19585	1389	1514	644	40
Salzburg	187	19878	6000	284	450	5949	358	447	23	32
Steiermark	455	41991	19863	1022	1505	19760	1133	1506	8	50
Tirol	270	25856	10556	707	902	10493	758	909	-12	43
Vorarlberg	121	13737	3828	177	335	3951	260	314	206	31
Wien	336	51764	4485	177	323	4849	221	346	408	10
Österreich	2755	290435	102609	5853	7832	103869	6519	7939	1903	38

Adressverzeichnis

Bezirksleiterinnen und Bezirksleiter

1. Bezirk

Prof. Mag. Rudolf ZANGL
1010, BRG Schottenbastei 7-9
Tel: 533 84 50-15
Fax: 533 84 50-30
E-Mail: rudolf.zangl@schule.at

2. Bezirk

VDn Edith NACHBAGAUER
1020, VS Vereinsgasse 29
Tel: 214 32 94
Fax: 214 32 94
E-Mail: vs02vere029k@m56ssr.wien.at

3. Bezirk

VOIn Eleonore TSCHIDA
1030, VS Petrusgasse 10
Tel: 714 57 93
Fax: 714 57 93
E-Mail: eleonore.tschida@wbn.wien.at

4. Bezirk

VIn Johanna WIDHALM
1040, VS Sankt Elisabeth-Platz 8
Tel: 505 75 86
Lehrerzimmer: 503 13 42
Fax: 505 75 86-110
E-Mail: johanna_widhalm@hotmail.com

5. Bezirk

Prof. Dr. Leo SCHIMMER
1050, GRG Reinprechtsdorferstr. 24
„Josef Haydn – Realgymnasium“
Tel: 545 12 74
Fax: 545 12 74-30
E-Mail: schimmer@aon.at

6. Bezirk

HOIn Inge BRAUN
1060, HS Loquaiplatz 4
Tel: 597 62 98
Fax: 596 93 06
E-Mail: inge.braun@gmx.at

7. Bezirk

VOIn Christine VIT
1070, VS Kenyong. 4-12
Tel: 523 29 83-108 od. -109 LZ
Fax: 523 29 83-206
E-Mail: christvit@gmx.net

8. Bezirk

VDn Karoline BERKA
1080, VS Lange Gasse 36
Tel: 406 91 85
Fax: 406 91 85
E-Mail: vs08lang036k@m56ssr.wien.at

9. Bezirk

VIn Susanne ABULESZ
1090, VS Galileig. 5
Tel: 317 74 35
Fax: 317 74 35
E-Mail: vs09gali005k@m56ssr.wien.at

10. Bezirk

VIn Manuela GALLER
1100, VS Knöllg. 59
Tel: 606 36 07
Fax: 604 01 29
E-Mail: Manuela.Galler@wbn.wien.at

11. Bezirk

HDn Mag. Uschi HUBER
1110, KMS Enkplatz 4/1
Tel: 748 14 50
Fax: 749 52 42
E-Mail: hs11enkp00411@m56ssr.wien.at

12. Bezirk

VDn Roswitha METZ-BARTH
1120, VS Bischoffg. 10
Tel: 815 81 83
Fax: 815 81 83
E-Mail: vs12bisc010k@m56ssr.wien.at

13. Bezirk

HD Fritz WILFLINGER
1130, HS Veitingerg. 9
Tel: 804 75 89-211
Fax: 804 75 89-210
E-Mail: hs13veit009k@m56ssr.wien.at

14. Bezirk

VDn Magda DOMES
1140, VS Linzer Str. 419
Tel: 914 85 86
Fax: 914 85 86
E-Mail: vs14linz419k@m56ssr.wien.at

15. Bezirk

VDn Eva KÖLBL
1070, VS Kenyong. 4-12
Tel: 523 29 83-108
Fax: 523 29 83-206
E-Mail: volksschule@kenyon.at

16. Bezirk

VOIn Christa MADERBACHER
1160, VS Julius-Meini-G. 1
Tel: 486 52 36
Fax: 486 52 36
E-Mail: oskar.maderbacher@chello.at

17. Bezirk

VIn Barbara DOMES
1170, VS Rötzer. 2-4
Tel: 406 01 00
Mobil: 0664/513 11 19
Fax: 406 01 00
E-Mail: babsi.domes@gmx.at

18. Bezirk

VDn Ilse HAGER
1180, VS Cottageg. 17
Tel: 470 58 32
Fax: 470 58 32
E-Mail: vs18cott017k@m56ssr.wien.at

19. Bezirk

HDn Mag. Brigitte EYBERG
1190, HS In der Krim 6
Tel: 368 56 41-211
Fax: 368 56 41-210
E-Mail: hs19inde006k@m56ssr.wien.at

20. Bezirk

VDn Maria-Luise WEISS
1200, VS Leyst. 34
Tel: 332 85 52
Mobil: 0699/103 435 77
Fax: 332 85 52
E-Mail: vs20leys034k@m56ssr.wien.at

21. Bezirk – Pflichtschulbereich

VIn Karin BERGER
1210, VS Hanreiterg. 2
Tel: 294 40 86-111
Mobil: 0676/407 23 50
Fax: 294 40 86-110
E-Mail: k-berger@gmx.at

22. Bezirk

VDn Ingrid KÖNIG
1220, VS Schüttaustr. 42
Tel: 263 35 71
Fax: 263 35 71
E-Mail: vs22schu042k@m56ssr.wien.at

23. Bezirk

VDn Brigitte GELDNER
1230, VS Kirchenplatz 2-3
Tel: 869 41 33
Fax: 869 52 03
E-Mail: vs23kirc002k@m56ssr.wien.at

Landesleiter, Landesleiter – Stellvertreterin, Landesgeschäftsführerin, Landesreferentinnen, Landesreferenten

Landesleiter

LSI Gerhard TUSCHEL
Sonderschulinspektorat
1010, Wipplingerstr. 28/3 Stk/Zi 324
Tel: 525 25-77 196
Fax: 525 25-99 77 196
E-Mail: gerhard.tuschel@ssr-wien.gv.at

Landesleiter – Stellvertreterin

BSI Mag. Ulrike MANGL
Bezirksschulinspektorat
1030, Karl-Borromäus Platz 3
Tel: 711 34-03157 od. -03158
Fax: 711 34 99-03156
E-Mail: ulrike.mangl@ssr-wien.gv.at

Landesgeschäftsführerin

Mag. Christine LORENZ
Wiener Jugendrotkreuz
1100, Scheug. 2
Tel: 79 580-8200
Fax: 79 580-8219
E-Mail: christine.lorenz@w.rotekreuz.at

Landesreferent – AHS

LSI HR Mag. H. KSCHWENDT - MICHEL
Stadtschulrat für Wien
1010, Wipplingerstr. 28
Tel: 525 25-77 236
Fax: 525 25-99 77 236
E-Mail: henrike.kschwendt-michel@ssr-wien.gv.at

Landesreferent – BMHS

LSI Dipl.- Ing. Judith WESSELY
Stadtschulrat für Wien
Wipplingerstraße 28
Tel: 525 25-77 322
Fax: 525 25-99 77 322
E-Mail: judith.wessely@ssr-wien.gv.at

Landesreferentin – BS

BSI Henrike BLATTERER
Stadtschulrat für Wien
1150, Hütteldorfer Str. 7-17
Tel: 525 25-77 327
Fax: 525 25-99 77 327
E-Mail: henrike.blatterer@ssr-wien.gv.at

Landesreferentin – PÄDAK des Bundes

OSR Prof. Christine HORN
PÄDAK des Bundes
1100, Ettenreichg. 45a
Tel: 602 91 92-254
Fax: 603 41 39
E-Mail: hoc@pabw.at

Landesreferentin – PÄDAK der Erzdiözese

Prof. Mag. Ingrid PRCHA
PÄDAK der Erzdiözese
1210, Mayerweckstr. 1
Tel: 291 080
Fax: 291 084 02
E-Mail: Ingrid.prcha@phedw.at

Landesreferentin – Bildung

HD Mag. Brigitte EYBERG
1190, HS In der Krim 6
Tel: 368 56 41
Fax: 368 56 41
E-Mail: hs19inde006k@m56ssr.wien.at

Landesreferentin – Rettungsschwimmen

Mag. Susanne LEFEVRE
1170, HS Arzbergg. 2
Tel: 485 93 69
Fax: 485 93 69
E-Mail: schulsschwimmen@m56ssr.wien.at

Landesreferentin – Rettungsschwimmen

Dipl. Päd. Elisabeth KELLNER
1210, Siegfriedg. 49
Mobil: 0660/528 79 28
Fax: 25 82 473-15
E-Mail: oejr.k.rs.kellner@inode.at

Landesreferent – Rettungsschwimmen

Mag. Wolfgang SIEBENHANDL
HBLA für wirtschaftliche Berufe und
Tourismus
1130, Bergheideng. 5-19
Tel: 804 72 81-601
Mobil: 0664/568 98 16
Fax: 804 72 81-600
E-Mail: wolfgang77@hotmail.com

Das Team des Wiener Jugendrotkreuzes

Das Landessekretariat – Ihre Servicestelle

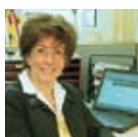
Scheugasse 2,
1100 Wien

Telefon: 79 580-0

Fax: 79 580 8219

E-Mail: jrk@w.rotekreuz.at

Internet: www.jugendrotkreuz.at/w



Mag. Christine Lorenz
Landesgeschäftsführerin

Telefon: 79 580 8200

E-Mail: christine.lorenz@w.rotekreuz.at



Lore Breyer
Assistentin

Telefon: 79 580 8201

E-Mail: lore.breyer@w.rotekreuz.at



Barbara Müller
Bildungsservice

Telefon: 79 580 8205

E-Mail: b.mueller@w.rotekreuz.at



Bettina Hackl
Jugendservice

Telefon: 79 580 8202

E-Mail: bettina.hackl@w.rotekreuz.at



**Dir. i. R. Edeltraut
Frank-Häusler**
Bereichsleitung FW

Telefon: 79 580 8203

E-Mail: frank-haesler@w.rotekreuz.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichisches Jugendrotkreuz, Landesleitung Wien, Scheugasse 2, 1100 Wien
Redaktion: Elisabeth Kellner, Bettina Hackl, Mag. Martina Ondracek, Karin Berger, Mag. Christine Lorenz
Gestaltung: markushechenberger.net
Werbung: Agentur Fotos: Österreichisches Jugendrotkreuz, photos.com, M. Hechenberger
ZVR-Zahl: 981591369



So erreichen Sie uns mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
 Linie U1 (Station Keplerplatz),
 Straßenbahnlinie O (Station Columbusplatz),
 Autobuslinie 14A (Station Keplerplatz)

**Österreichisches Jugendrotkreuz
 Landesleitung Wien**

Scheugasse 2, 1100 Wien

Telefon: (01) 79 580 - Durchwahlen siehe gegenüberliegende Seite

Telefax: (01) 79 580-8219

www.jugendrotkreuz.at/w

